

BARBARA SCHWARTZ

13. Titel für BMT-C-Damen

Mit einem souveränen 4:1-Finalsieg gegen den WAC sicherten sich die BMT-C-Damen den 13. Titel in der Tennis-Staatsliga. Barbara Schwartz siegte im Spitzeneinzel gegen die Tschechin Lenka Nemeckova 6:2 und 6:1.

„Heiße“ Volleys

EM in Wiener Neustadt geprägt vom Konflikt zwischen den Veranstaltern

VOLLEYBALL. - Auf dem Parkett Weltklasse-Volleyball. Hinter den Kulissen harte Auseinandersetzungen um die EM in Wiener Neustadt.

Weltklasse-Volleyball war versprochen worden für die Vorrunde in Wr. Neustadt. Ein Versprechen, das voll und ganz gehalten wurde. Allen voran das überraschende Entscheidungsspiel um den Aufstieg zwischen Frankreich und Tschechien, das die Tschechen hauchdünn gewannen. Klarer Gruppensieger Jugoslawien – angefeuert von Hunderten fanatischen Schachtenbummlern – und Enttäuschung Nummer 1 durch Titelverteidiger Holland. Die Oranjes rehabilitierten sich durch einen

Sieg im Prestigeduell gegen Jugoslawien, auch wenn dieser Schlager schon unbedeutend war. Italien wurde Europameister vor Russland, Jugoslawien und Tschechien.

Schreiduelle

Die sportliche Komponente allerdings trat in den Hintergrund angesichts des Hickhacks zwischen den Veranstaltern von Wien und Wr. Neustadt. Die Troubles im Vorfeld waren während des Bewerbes ausgefeilt. Schreiduelle am Telefon zwischen NÖVV-Obmann und Wr. Neustadt-Organisator Klaus Lanschützer und seinen Wiener



Gute Kritiken für Klaus Lanschützer.

Hot Volley' kommt ja nicht von ungefähr. Das habe ich aber erst begriffen, als Kleinmann seine Bundesligamannschaft plötzlich als Bayernwerke Hot Volleys

„Kollegen“ standen vorgestellt hat. Er hat die EM an der Tagesordnung. Lanschützer: „Wenn ich noch einmal eine solche Veranstaltung mit Wien machen sollte, dann muss alles schriftlich festgehalten sein. Wir wollen weniger als ein Juniorpartner. Ich lasse mich nicht noch einmal von Leuten über den Tisch ziehen, die sich nur selbst in Szene setzen wollen, wie Peter Kleinmann. Das Schlagwort ‚Vienna is hot‘ kommt ja nicht von ungefähr. Das habe ich aber erst begriffen, als Kleinmann seine Bundesligamannschaft plötzlich als Bayernwerke Hot Volleys

vorgestellt hat. Er hat die EM einfach benützt, um für seinen Verein Promotion zu machen.“

Wr. Neustadt hat organisatorisch voll gesprochen, das wurde ihm auch von CEV-Funktionären bestätigt: „Kleinmann & Co haben seit 1994 ständig internationale Bewerbe besucht, um sich vorzubereiten. Ich musste aus dem Stand improvisieren, und wir hatten ausgezeichnete Kritiken. Dafür war aber nicht zuletzt mein Team in Wr. Neustadt verantwortlich. Die Melker mit Werner Simoner und Reinhard Carda, die Felixdorf mit Stefan Kainzbauer und die Bad Vöslauer mit Heinrich Eszterwitsch. Die haben tolle Arbeit geleistet. Nach den vielen Querelen – Schwamm drüber. Es war ein wunderbares Volleyball-Fest.“ Robert Salzer